

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke

Sitzungstermin:	Donnerstag, 08.11.2012
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:00 Uhr
Ort, Raum:	Gaststätte "Lilly's Imbiss, Industriestraße 24 in Coswig (Anhalt)

Anwesend waren:

Bürgermeisterin
Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP
Herr Albrecht Hatton
Frau Karin Keck
Herr Wolfgang Tylsch

Fraktion DIE LINKE
Herr Klaus Krause

Fraktion der SPD
Frau Petra Gorn

Fraktion der FWG
Herr Wolfgang Lewerenz

Fraktion des Bürgerblocks
Herr Olaf Schumann

Vertreter der Stadtwerke
Frau Ulrike Bernhardt
Frau Marion Brunnert
Herr Andreas Kunze

Verwaltung
Herr Matthias Mohs
Frau Marlis Simon
Frau Sabrina Zülsdorf

Es fehlten:

Fraktion der CDU/FDP
Herr Burkhard Schröter
Herr Alfred Stein

entschuldigt
entschuldigt

Gäste:

Herr Pacholke (WIBERA AG)

Beschlussfähigkeit war gegeben: war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**
Die Vorsitzende begrüßte die Anwesenden sowie den Wirtschaftsprüfer, Herrn Pacholke (WIBERA AG), und eröffnete die Sitzung. Im Anschluss stellte sie die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Da es keine Einwände gab, wurde die Tagesordnung bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	11	0	11	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
Auf das Mitwirkungsverbot wurde hingewiesen.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.06.2012**
Die Niederschrift der Sitzung vom 14.06.2012 wurde mit 3 Stimmenthaltungen bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	11	0	8	0	3

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Betriebsausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**
Frau Berlin gab die Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung vom 14.06.2012 bekannt.

5. **Feststellung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2011 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) und Entlastung des Betriebsleiters**
Vorlage: COS-BV-548/2012

Herr Pacholke erläuterte an Hand einer PP-Präsentation und von Hand-Outs die Grundlagen der Wirtschaftsprüfung nach § 317 HGB (Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht) sowie die Prüfung gemäß § 53 HGrG. Prüfungsschwerpunkte waren das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und aussagebezogene Prüfungshandlungen wie Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Anlagevermögen, Sonderposten zum Anlagevermögen, Bankkredite einschließlich Zinsaufwendungen, Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen und Personalaufwendungen. Auch wesentliche Geschäftsvorfälle wurden angesprochen wie die Festlegung der unveränderten TW-Gebühr (3,50 €/m³), Abschluss eines Wärmeliefervertrages (Einkauf) mit der GETEC AG Magdeburg

und den Abschluss neuer Wärmelieferverträge mit der AWG und der WB GmbH (Verkauf).

Im Jahr 2011 wurden Investitionen in Höhe von rd. 285 T€ getätigt (hauptsächlich für Trinkwasserhausanschlussleitungen). Die Darlehenstilgungen betragen rund 272 T€ und der Finanzbedarf betrug somit rd. 557 T€. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 499 T€ gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es ergab sich für die Stadtwerke im Jahr 2011 ein Verlust in Höhe von 52 T€. Die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung wurden eingehalten. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der GoB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Im Lagebericht sind die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt. Der mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesverrechnungshof und den Landesverrechnungshöfen abgestimmte Fragenkatalog des IDW wurde beantwortet und abgearbeitet. Das Prüfungsergebnis ergab keine Besonderheiten, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Mit Datum vom 29.06.2012 wurde deshalb ein uneingeschränkter Prüfungsvermerk durch die WIBERA erteilt. Diesem hat sich das Rechnungsprüfungsamt mit Schreiben vom 17.10.2012 angeschlossen.

Herr Hatton fragte Herrn Mohs, warum der Lagebericht auf Seite 11 nicht unterzeichnet sei und ob es sich um den letzten Stand des Lageberichts handelt.

Herr Mohs erläuterte, dass selbstverständlich der aktuelle Stand des Lageberichtes vorliegt. Nach Rücksprache mit der WIBERA ist es seit Jahren so üblich, dass der Lagebericht nicht unterzeichnet wird. Da aber auch das RPA die Unterzeichnung wünscht, wird er zukünftig wieder unterzeichnet.

Frau Berlin informierte die Mitglieder, dass auf Grund der Verluste in einzelnen Bereichen durch die Kommunalaufsicht Stellungnahmen über die Senkung der Verluste gefordert wurden. Bei den Verlusten muss z. B. geklärt werden, wie die finanziellen Probleme im Flämingbad behandelt werden. Dazu sollten bis Januar 2013 Ideen entwickelt werden. Diese werden in einer zusätzlichen Betriebsausschusssitzung, im Januar, besprochen. Diesbezüglich wird Frau Berlin, gemeinsam mit Herrn Mohs, ein Schreiben an die Kommunalaufsicht senden, mit der Bitte um Fristverlängerung bis 31.03.2012. Damit waren alle Mitglieder einverstanden.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt und in den Stadtrat verwiesen.

Herr Pochalke verließ um 17:30 Uhr die Sitzung.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	11	0	11	0	0

Herr Hatton erkundigte sich abschließend, warum der Jahresabschluss erst so spät beim Landkreis Wittenberg eingereicht wurde.

Herr Mohs erklärte, dass ein endgültiger Jahresabschluss bis zum 31.03. nicht zu schaffen ist. Ein interner vorläufiger Jahresabschluss kann bis zu diesem Zeitpunkt erarbeitet werden.

Der endgültige Jahresabschluss erfolgt auf jeden Fall im 1. Halbjahr des Folgejahres.

6. Beauftragung zur Prüfung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2012 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-549/2012

Ohne Diskussion wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	11	0	11	0	0

7. Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-550/2012

Frau Berlin übergab das Wort an Frau Zülsdorf. Sie erläuterte an Hand einer PP-Präsentation, welche auch an jedes Ausschussmitglied ausgehändigt wurde, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013.

Zum voraussichtlichen IST 2012 gab sie folgende Erläuterungen: Aufgrund des teuren Öleinkaufs von Januar bis März 2012 und der Lieferung ab April zum Preis von 87,51 €, jedoch zum teuren Einkaufspreis von Öl, ergibt sich ein voraussichtliches IST von ca. minus 41.000 €.

Herr Lewerenz bat um Erläuterung, warum im Bereich Flämingbad der Personalaufwand (46.335 €) in keinem Vergleich zu den Umsatzerlösen steht und der Schwimmmeister nicht nur im Flämingbad tätig ist.

Herr Mohs legt dar, dass der Lohn des Schwimmmeisters im Flämingbad angesiedelt ist. Leistungen, die er für andere Bereiche erbringt, werden als innerbetriebliche Erträge dem Flämingbad gutgeschrieben und verrechnet, da er außerhalb der Saison und bei schlechtem Wetter in anderen Bereichen der Stadtwerke eingesetzt wird. Das Gleiche trifft auch für die Mitarbeiter der Elbefähre zu, wenn diese, außerhalb der Saison, für andere Bereiche tätig werden.

Herr Krause bezog sich auf S. 3 der Präsentation und fragte nach, ob die Ergebnisse bis zum Jahr 2016 ausgeglichen sein könnten - ihm fehlt der Plan-Ist-Vergleich.

Frau Zülsdorf erwiderte, dass dieser Vergleich im Wirtschaftsplan sowie im Jahresabschlussbericht zu finden ist.

Herr Tylsch bat um Erläuterung, des Punktes 1, auf Seite 3 (Umsatzerlöse Trinkwasser) im Wirtschaftsplan.

Herr Mohs gab an, dass sich die Position Umsatzerlöse aus mehreren Einzelpositionen zusammensetzt. Die Erlöse aus Trinkwasserverkauf fußen auf die, entsprechend der Kalkulation für das jeweilige Jahr, prognostizierten Verbräuche. In der Position Umsatzerlöse sind aber auch noch zusätzliche Einnahmen, wie z. B. Standrohre für Zirkus und Rummel, Leistungen für Dritte, Gartenzähler usw. enthalten.

Frau Zülsdorf fügte noch hinzu, dass sich die Wasserrförderung (Wasserwerk Wörpen) mit dem Vorjahr deckt.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt und in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	11	0	11	0	0

8. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Herr Lewerenz erkundigte sich nach dem Stand über der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wasserwerkes.

Herr Mohs führte aus, dass ihm ein Angebot für die Errichtung zugearbeitet wird. Eigentlich war von ihm beabsichtigt, dass es zur heutigen Sitzung vorliegt. Er geht davon aus, dass zur nächsten Sitzung über dieses Angebot diskutiert werden kann. Aus jetziger Sicht ist die finanzielle Größenordnung für die Stadtwerke überschaubar und finanziell darstellbar. Sinnvoll ist die Errichtung auf dem Dach des Gebäudes der Reinwasserkammern und auf dem Funktionsgebäude. Die daraus erzeugte Stromgewinnung kann einen Teil des Eigenverbrauches abdecken. Er hat diesbezüglich Kontakt zur Wasserwirtschaftsgesellschaft Nieglitztal aufgenommen, die analog, wie von ihm beabsichtigt, eine PV-Anlage zur Eigenversorgung betreibt.

Coswig (Anhalt), den 03.12.2012

Berlin
Bürgermeisterin

Protokollantin